

NDB-Artikel

Schnelle, Fritz Agrarmeteorologe, * 12.12.1900 Halle/Saale, † 29.7.1990 Merzhaue (Breisgau). (evangelisch)

Genealogie

V →Richard (1864–1937), Lehrer in H.;

M Ida Theuerkauf (1866–1931);

B →Gerhard (1896–1982), Oberstudienrat in Celle;

– ⚭ Charlotte Krüger (1915–72), aus Cottbus;

2 T Helga Filß (* 1937), Inge Holzapfel (* 1942).

Leben

Nach Abschluß einer Landwirtschaftslehre studierte S. 1924-27

Agrarwissenschaften an der Univ. Halle. In seiner bei →Paul Holdefleiß

(1865–1940) angefertigten Dissertation beschäftigte er sich bereits mit agrarmeteorologischen Fragestellungen zum Einfluß von Witterung und Klima

auf die Qualität von Weizen (Stud. über d. Backqualität v. Weizensorten,

in: Wiss. Archiv f. Landwirtsch., Abt. A, Bd. 1, 1929, S. 471-555). Nach der

Promotion 1929 Assistent am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

in Halle, wechselte S. 1935 zum Reichswetterdienst und wurde hier mit dem

Aufbau eines phänologischen Beobachtungsnetzes betraut, das bis 1945 etwa

10 000 Stationen umfaßte. Ende 1946 kam er zum wieder eingerichteten

Wetterdienst (später: Dt. Wetterdienst, DWD) und wurde 1949 Leiter der

„Gruppe Agrarmeteorologie“, einer seit 1953 eigenständigen Abteilung mit Sitz in Bad Kissingen. Der von ihm aufgebaute agrarmeteorologische Dienst wurde Vorbild für ähnliche Einrichtungen in zahlreichen Ländern.

1957 gründete S. gemeinsam mit →Ernst Volkert (1907–80) das Netz der

„Internationalen Phänologischen Gärten“ (IPG). Seit 1959 wurden hier,

beginnend in Offenbach/Main, die klimatischen Einflüsse auf genetisch

identische Bäume und Sträucher untersucht. Dieses Netz, das bis heute

besteht und weiter ausgebaut wird, stellt einen bedeutenden Meilenstein in

der Entwicklung der Phänologie dar. Weitere Verdienste erwarb sich S. auf dem

Gebiet der Geländeklimatologie, insbesondere für den Obst- und Weinbau.

Entsprechende Studien wurden u. a. im Odenwald durchgeführt und 1962

veröffentlicht. Auf seine Initiative hin wurde eine internationale Arbeitsgruppe

„Agro-topo-Klimatologie“ gegründet, deren Vorsitz er übernahm. 1965 schied

S. als Regierungsdirektor aus dem öffentlichen Dienst, setzte jedoch seine

Tätigkeit für die Agrarmeteorologie und die Phänologie ehrenamtlich fort.

1958-88 war er Herausgeber der „Arboreta Phaenologica“. Sein Lehrbuch

„Pflanzen-Phänologie“ (1955), bietet auch heute noch einen guten Einstieg in dieses Wissenschaftsgebiet.

Auszeichnungen

Kühn-Preis (Univ. Halle, 1929);
BVK (1975).

Werke

ca. 250 Publ. u. a. Einf. in d. Probleme d. Agrarmeteorol., 1948;
Btrr. z. Phänol. Europas, 4 T., 1965-81 (Berr. d. DWD Nr. 101, 118, 144, 158);
Ergebnisse aus d. Internat. Phänolog. Gärten in Europa, Mittel 1973-82, in:
Wetter u. Leben 38, 1986, S. 5-17;
Klimagrundlagen natürl. Waldstufen u. ihrer Waldgesellschaften in dt.
Mittelgebirgen, 1970 (mit F. K. Hartmann);
Lange phänolog. Beobachtungsreihen, Klimaschwankungen, in: Bayer.
Landwirtschaftl. Jb. 67, 1990, S. 355-63;
- Hg.:
Frostschutz im Pflanzenbau, 2 Bde., 1963-65.

Literatur

H. Scharrer, in: Arboreta Phaenologica 34, 1991, S. 1, 4-6 (P);
F.-M. Chmielewski, ebd. 44, 2001, S. 4 f.;
Biogr. Hdb. Pflanzenbau.

Autor

Frank-Michael Chmielewski

Empfohlene Zitierweise

Chmielewski, Frank-Michael, „Schnelle, Fritz“, in: Neue Deutsche Biographie
23 (2007), S. 319 [Onlinefassung]; URL: [https://www.deutsche-biographie.de/
pnd143149121.html](https://www.deutsche-biographie.de/pnd143149121.html)

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
